

Am 15. Januar 1921 fand unter dem Vorsitz F. E. Dzierzynskis eine Beratung über die Organisation der Grenztruppen der Allrussischen Außerordentlichen Kommission statt. Die Beratung legte die Gesamtstärke der Grenztruppen fest und beschloß, daß die für die Grenzsicherung notwendigen Einheiten aus dem Bestand der Militärbehörde ausscheiden und der Allrussischen Tscheka zu unterstellen sind. In dem Beschluß wurde hervorgehoben, daß zwischen den Grenztruppen und der Militärbehörde eine enge, organische Verbindung herzustellen sei. Einen Monat später bestätigte F. E. Dzierzynski die Instruktion für die Einheiten der Allrussischen Tscheka zur Sicherung der Grenzen der RSFSR. Unter den Tschekisten, die für die Grenzsicherung eingesetzt wurden, befand sich auch Fjodor Timofejewitsch Fomin. Vor seiner Abkommandierung war er zu F. E. Dzierzynski gerufen worden. Der alte Tschekist erinnert sich, wie folgt, an dieses Gespräch: „Sie müssen in die Ukraine fahren“, sagte mir Felix Edmundowitsch, „und sich auf die Grenzsicherungsarbeit umstellen. Es macht nichts, daß Sie damit nicht vertraut sind. Sie werden die Arbeit bewältigen. Und wie es Ihnen geht, daß diese Arbeit für Sie neu ist, so werden wir Kommunisten ja jeden Tag vor neue Aufgaben gestellt. Jetzt müssen sich die Tschekisten mit der Grenzsicherung befassen.“

„Die Grenze muß mit einem eisernen Riegel gesichert werden“, sagte Felix Edmundowitsch, „kein einziger feindlicher Spion darf zu uns eindringen. Womit soll man beginnen? Vor allem empfehle ich Ihnen, die Kommandeure und Rotarmisten so schnell wie möglich zu guten, wachsamem Tschekisten der Grenze zu erziehen. Dann muß unbedingt der Kontakt zur örtlichen Bevölkerung aufgenommen werden, um zu sichern, daß sie den Grenzschutz unmittelbar und zuverlässig unterstützt.“⁴⁴

Die Beendigung des Bürgerkrieges setzte die Reduzierung und Reorganisation der Roten Armee auf die Tagesordnung. Im Dezember 1920 nahm F. E. Dzierzynski an einer Beratung von Partei- und Sowjetfunktionären sowie von Funktionären des Militärwesens teil, die vom Revolutionären Kriegsrat der Republik mit Zustimmung des ZK der KPR(B) und der Sowjetregierung zur Erörterung des Entwurfs über die Reorganisation der Roten Armee einberufen worden war.

Als die Truppen für innere Dienste zur Diskussion standen, äußerte